

NEWSLETTER

SHK - Innung Esslingen / Nürtingen

Heizungsscheck - Jetzt +++ Sieger des Handwerkswettbewerb +++ Fördermittel
Online-Tool +++ Eintragung in die Installateurverzeichnisse +++ Kommunale
Wärmepläne +++ KfW-Heizungsförderung 2025/2026 +++ Innovationsdialog
barrierefreie und pflegerechte Badgestaltung +++ GIRLS@SHK



Willkommen



Albrecht Lohri - Obermeister

Sehr geehrte Mitgliedsbetriebe,
sehr geehrte Damen und Herren,

die aktuelle Erhebung des Schornsteinfegerhandwerks 2024 zeigt deutlich: In Baden-Württemberg wird noch immer überwiegend mit veralteten Heizkesseln gearbeitet. Besonders auffällig ist der hohe Anteil an Öl- und Gasheizungen, die längst ihre technische Lebensdauer überschritten haben.

Von rund 684.000 Ölheizkesseln sind mehr als 590.000 seit über 20 Jahren in Betrieb – ein Anteil von 86 Prozent. Auch bei den Gasheizungen sieht es ähnlich aus: 337.000 der insgesamt 482.000 Kessel sind älter als zwei Jahrzehnte, also knapp 70 Prozent. Insgesamt stehen damit rund 930.000 Heizkessel im Land zur Sanierung an.

Diese Zahlen verdeutlichen die Dringlichkeit, den Modernisierungstau im Wärmemarkt aufzulösen und alte Anlagen durch zeitgemäße, effiziente Heiztechnik zu ersetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Albrecht Lohri

Heizungsscheck – Jetzt!

Schwachstellen erkennen, Effizienz steigern

Viele Heizungen laufen ineffizient - nicht wegen ihres Alters, sondern wegen falscher Einstellungen. Ein professioneller Heizungsscheck gibt Auskunft, wo Energie hauptsächlich verloren geht: etwa durch falsche Vorlauftemperaturen oder veraltete Regelungen.

Wer seine Heizungsanlage regelmäßig überprüfen lässt, spart nicht nur bares Geld, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die Informationsplattform Intelligent heizen zeigt, worauf es beim Heizungsscheck ankommt und welche Einsparpotenziale damit verbunden sind.

Bereits einfache Maßnahmen wie ein hydraulischer Abgleich, der Austausch alter gegen moderne, hocheffiziente Pumpen oder die richtige Einstellung der Heizkurve können den Energieverbrauch einer Heizungsanlage um bis zu 20 Prozent senken – ganz ohne kompletten Heizungstausch.

Die Plattform bietet Haus- und Wohnungseigentümern praxisnahe Tipps sowie konkrete Empfehlungen, wie sich Heizsysteme mit geringem Aufwand optimieren lassen. Besonders hilfreich ist die SHK-Fachbetriebssuche, über die qualifizierte Heizungsprofis vor Ort gefunden werden können. Diese Fachleute nehmen die Anlage objektiv unter die Lupe, bewerten

deren Effizienz und geben abschließend klare Handlungsempfehlungen für Verbesserungen.

„Ein Heizungsscheck ist ein schneller Schritt mit großer Wirkung: mehr Effizienz, weniger Verbrauch und mehr Wohnkomfort – und das alles zu überschaubaren Kosten“, so die Experten von Intelligent heizen.

Damit zeigt sich: Wer seine Heizung regelmäßig überprüfen lässt, profitiert gleich doppelt – durch geringere Energiekosten und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.



Sieger des Handwerkswettbewerbs

Waldkindergarten Grafenhausen gewinnt Handwerkswettbewerb

Zum 12. Mal ermöglichten Handwerkerinnen und Handwerker Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren einen Einblick in die faszinierende Welt des Handwerks. Beim Wettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft!“ hielten die Kindergarten-Gruppen ihre Eindrücke und Erfahrungen auf kreativ gestalteten Postern fest.

Mit mehr als 520 eingereichten Postern erzielte der Wettbewerb auch in diesem Jahr einen Teilnahmerecord! Handwerksbetriebe arbeiteten engagiert und motiviert Hand in Hand mit Erzieherinnen und Erziehern, um gemeinsam mit den Kindern in die Handwerkswelt einzutauchen und diese mit ihren eigenen Händen zu begreifen.

Inzwischen hat eine Expertenjury aus Handwerk und Frühpädagogik die schönsten und kreativsten Arbeiten ausgewählt und 13 Landessieger gekürt. Sie dürfen sich über ein Preisgeld von je 500 Euro für ein Kita-Fest oder einen Projekttag zum Thema Handwerk freuen. In Baden-Württemberg gewann der Waldkindergarten Grafenhausen (Kreis Waldshut) mit seinem Plakat zum Besuch in der Bäckerei.



Fortbildung

Eintragung in die Installateurverzeichnisse

In den Installateurverträgen der Gasnetzbetreiber (NB) bzw. Wasserversorgungsunternehmen (WVU) wird vom Vertragsinstallateur (VIU) gefordert, sich regelmäßig fortzubilden.

Dem Fachverband liegen Informationen vor, dass NB und WVU von ihren VIU verstärkt verlangen, eine solche Fortbildungsmaßnahme nachzuweisen, wenn die turnusgemäße Verlängerung des Installateurvertrages bzw. der Eintragung in ein Installateurverzeichnis ansteht. So haben z.B. die Netze BW ihre VIU entsprechend angeschrieben.

Der Landesinstallateurausschuss hat den Fachverband gebeten, passende Fortbildungen zu entwickeln. Der Fachverband plant, ab Herbst 2025 eintägige Kurse zu TRGI und TRWI anzubieten. So können VIU den geforderten Nachweis erbringen.

Erste Termine stehen bereits fest:

Am 5. Dezember 2025

wird in Stuttgart eine TRGI-Fortbildung für VIU stattfinden.

Am 10. Dezember 2025

wird in Stuttgart eine TRWI-Fortbildung für VIU stattfinden.

Betroffene Betriebe sollten sich bereits jetzt zu den Seminaren anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen zu diesen Fortbildungsveranstaltungen und eine Anmeldemöglichkeit finden Betriebe unter unseren Seminaren.

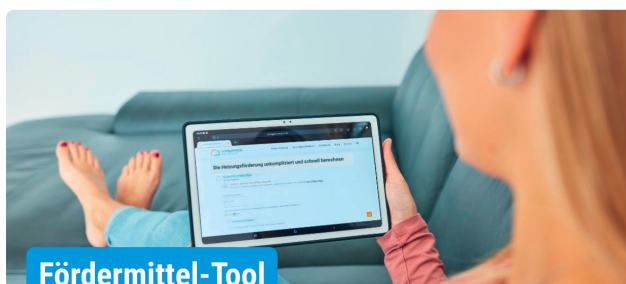
Fördermittel

Online-Tool gibt Durchblick

Wer seine Heizung modernisieren will, erhielt in vielen Fällen eine Förderung vom Staat. Doch der Förderdschungel ist oft unübersichtlich. Abhilfe schafft das kostenfreie Fördermittel-Tool von „Intelligent heizen“

Mit wenigen Angaben zur Immobilie zeigt es Verbrauchern passgenau, welche Förderprogramme von Bund, Ländern und Kommunen in Frage kommen. Einfach zu bedienen, aktuell gehalten und ideal für Hausbesitzer, Energieberater und SHK-Profis.

Für den BWP ist das ein klarer Beleg für den Fortschritt der Wärmewende im Gebäudesektor. Damit der positive Trend anhält, fordert der Verband stabile politische Rahmenbedingungen, mehr Fachkräfte und einen zügigen Ausbau der nötigen Infrastruktur.



Fördermittel-Tool

Die Heizungsförderung unkompliziert und schnell berechnen.

Sie planen, Ihre Heizung zu erneuern, und wollen von den attraktiven Fördermitteln profitieren? Das Tool „Intelligent fördern“ hilft Ihnen bei der

Kommunale Wärmepläne

Kommunale Wärmepläne sind kein Grund zum Warten – Heizungsmodernisierung jetzt angehen

Auch wenn ein Gebäude im kommunalen Wärmeplan als potenzielles Fernwärmegebiet ausgewiesen ist, sollten Eigentümer ihre Heizungsmodernisierung nicht aufschieben. Darauf weist der Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg (FV SHK-BW) hin.

„Wärmepläne sind strategische Orientierung, aber rechtlich unverbindlich“, betont der Verband. Wer jetzt handelt, profitiert von den aktuell noch attraktiven Förderprogrammen und sichert sich Bestandsschutz für die gesamte Lebensdauer der neuen Anlage.

Viele Hausbesitzer fragen sich: Heizung modernisieren oder auf ein Wärmenetz warten? „Wer an die Sanierung seiner Heizungsanlage denkt, sollte nicht warten“, betont Wolfgang Becker, Hauptgeschäftsführer des Fachverbands SHK Baden-Württemberg.

Kommunale Wärmepläne seien lediglich strategische Konzepte, keine Garantie für den Ausbau eines Netzes – und schon gar keine Anschlussverpflichtung für Eigentümer. „Inwiefern Fernwärme überhaupt in größerem Stil ausgebaut werden kann, ist fraglich. Kunden müssten ohnehin die Kosten für Dekarbonisierung und Netzerweiterung tragen“, so Becker.

Der Verband rät deshalb, nicht auf ein mögliches Wärmenetz zu spekulieren, sondern die eigene Heizung zeitnah zu modernisieren. Fördermöglichkeiten – etwa für Wärmepumpen oder Holzheizungen – bestehen derzeit noch. Wer heute eine GEG-konforme Anlage einbaut, hat Bestandsschutz über die gesamte Lebensdauer, auch wenn später ein Netz entsteht.

Die Innungsfachbetriebe Sanitär-Heizung-Klima in Baden-Württemberg bieten Hausbesitzern umfassende Beratung zu Technologien und Förderungen.



KfW-Heizungsförderung 2025/2026

Möglichst noch in 2025 Förderanträge stellen

Nach dem schwachen Start der Heizungsförderung über die KfW Anfang 2024 wurden im ersten Halbjahr 2025 deutlich mehr Förderanträge als im Vergleichszeitraum 2024 bewilligt. Die Wärmepumpen hatten mit über 80 Prozent (knapp 125.000 Anträgen) den größten Anteil. Nach NRW und Bayern hat Baden-Württemberg den dritthöchsten Anteil bei der Anzahl der Förderungen.

Nach Medienberichten hat das Bundeskabinett im Bundeshaushalt 2025 für die Förderung von Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Gebäudebereich rund 15,3 Milliarden Euro vorgesehen, davon etwa 7,1 Milliarden für die Bundesförderung für effiziente Gebäude-Einzelmaßnahmen. Damit wurde der Etat um rund 2 Milliarden Euro gegenüber dem ursprünglichen Ampel-Entwurf erhöht. Der Bundeshaushalt 2025 soll Mitte September 2025 vom Bundestag beschlossen werden.

Die Heizungsförderung betrug 2024 rund 3,1 Milliarden Euro in Form von Zuschüssen. Auf Grundlage der vorgesehenen 7,1 Milliarden Euro für die Einzelmaßnahmen, wie die Heizungsförderung, steht ein großer finanzieller Puffer für 2025 zur Verfügung.

Über die Weiterführung der Bundesförderung für effiziente Gebäude, einschließlich der Heizungsförderung ab 2026 kann zurzeit nur spekuliert werden. Wie erfolgt die weitere Förderung? Kommt ein Festbetrag für die Heizungsförderung oder bleibt es bei einer prozentualen Förderung? Fragen über Fragen. Aktuell steht eine Forderung der CSU im Raum, die Förderung für Wärmepumpen zu reduzieren.

Hauseigentümer können noch von den attraktive Heizungsförderungen profitieren. Wenn noch in diesem Jahr einen Förderantrag gestellt wird, besteht mit der Förderzusage eine Absicherung für die Förderung. Nach der Förderzusage bleiben noch drei Jahre Zeit für eine Heizungsanierung.

Für unsere Mitgliedsbetriebe haben wir einen Musterbrief erstellt, den die Betriebe an ihre Kunden senden können. Darin wird nochmals auf die Fördersituation bei der Heizungsmodernisierung hingewiesen und appelliert, möglichst noch in diesem Jahr einen Förderantrag bei der KfW zu stellen. Dieser Musterbrief steht unseren SHK-Mitgliedsbetrieben nach dem Einloggen im Downloadcenter (unter dem Stichwort: Briefvorlage Aufruf Förderanträge) zu Verfügung.

Obermeister (m/w/d) ab 2027 gesucht!

Die SHK-Innung Esslingen-Nürtingen sucht ab 2027 eine engagierte Persönlichkeit für die verantwortungsvolle Position des Obermeisters (m/w/d).

Über uns:

Die SHK-Innung Esslingen-Nürtingen vertritt die Interessen von Betrieben im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK). Mit einem starken Netzwerk, fachlichem Know-how und regionaler Verankerung setzen wir uns für die Förderung unseres Handwerks und die Weiterentwicklung unserer Branche ein.

Ihre Aufgaben:

Repräsentation der Innung nach außen, z. B. bei Veranstaltungen, Messen und gegenüber Behörden.

Förderung der Mitglieder durch Organisation von Weiterbildungen, Netzwerktreffen und fachlichen Austauschen.

Engagement für die Branche durch Vertretung der Interessen des SHK-Handwerks auf regionaler und überregionaler Ebene.

Koordination und Leitung von Innungssitzungen und Gremien.

Unterstützung des Vorstands bei strategischen und operativen Entscheidungen.

Ihre Profil:

Langjährige Erfahrung in der SHK-Branche, idealerweise als selbstständiger Unternehmer (m/w/d).

Führungskompetenz, Organisationstalent und Kommunikationsstärke.

Leidenschaft für das Handwerk und die Weiterentwicklung der SHK-Branche.

Bereitschaft, sich ehrenamtlich für die Belange der Innung einzusetzen.

Kenntnisse über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des SHK-Handwerks.

Unser Angebot

Freuen Sie sich auf eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum – in einem starken Netzwerk engagierter Kolleginnen und Kollegen aus der SHK-Branche. Gemeinsam mit einem erfahrenen Innungsteam haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft des SHK-Handwerks aktiv mitzugestalten.

Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie diese an info@shk-es-nt.de. Für Rückfragen steht Ihnen **Obermeister Albrecht Lohri** unter **0711-371186** oder info@lohri.de gerne zur Verfügung. Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft und tragen Sie dazu bei, die SHK-Innung und das Handwerk in unserer Region zukunftssicher aufzustellen!

Innovationsdialog GIRLS@SHK

Barrierefreie und pflegegerechte Badgestaltung

Rund 40 Vertreterinnen und Vertreter aus Sanitärindustrie, Forschung, Pflegewirtschaft und Handwerk diskutierten über die wachsende Nachfrage nach barrierefreien und pflegegerechten Badlösungen. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Verband der Deutschen Sanitärwirtschaft (VDS) und vom VDMA Fachverband Sanitärtechnik und -design.

Die Ausgangslage wurde in den Fachvorträgen deutlich: Über sieben Millionen Bäder in Deutschland sind dringend renovierungsbedürftig. 95 Prozent der Bevölkerung wünschen sich ein barrierearmes Bad, um im Alter selbstbestimmt leben zu können. Gleichzeitig wird die Zahl der Pflegebedürftigen bis 2040 auf rund acht Millionen steigen. Damit ist das Badezimmer ein Schlüsselort für Selbstständigkeit, Sicherheit und Hygiene – und zunehmend auch für die häusliche Pflege.

Das geschulte SHK-Handwerk versteht sich als fachlicher Partner für die Umsetzung barrierefreier Bäder. Um die steigende Nachfrage decken zu können, brauche es jedoch neue, attraktive und nicht stigmatisierende Produkte aus der Industrie. Genau deshalb suchte der ZVSHK den direkten Austausch mit den Herstellern.

Im Mittelpunkt stand die Denkfabrik „Badkomfort für Generationen“, mit der der ZVSHK seit mehr als 15 Jahren Forschungsprojekte mit Hochschulen, Industrie und Pflegewirtschaft realisiert. Erste Ergebnisse dieser Arbeit sind bereits in Ausstellungen des Fachgroßhandels sichtbar. Mit Blick auf die ISH 2027 stellte der Verband neue Projektansätze vor und lud die Industrie ein, Teil des Forschungsnetzwerks zu werden.

Der ZVSHK kündigte an, den Dialog mit der Industrie in den kommenden Monaten zu intensivieren. Im Nachgang zur Veranstaltung sollen bilaterale Gespräche geführt und ein Innovationsfonds „Badkomfort für Generationen“ auf den Weg gebracht werden. Zudem lädt der Verband die Hersteller ein, sich am Produkt-Award „Badkomfort für Generationen“ zu beteiligen, der auf der ISH 2027 verliehen wird.

Das Ausbildungsnetzwerk für junge Frauen

In Baden-Württemberg absolvieren aktuell rund 100 junge Frauen eine Ausbildung im Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk (SHK). Das klingt wenig – und genau deshalb gibt es jetzt GIRLS@SHK: das neue Netzwerk für junge Macherinnen im Handwerk.

Was ist GIRLS@SHK?

GIRLS@SHK ist eine Initiative des Fachverbands Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg. Das Ziel: zeigen, dass Mädchen und Frauen im Handwerk keine Ausnahme, sondern die Zukunft sind. Das Angebot richtet sich an alle weiblichen Auszubildenden in der SHK-Branche – unabhängig vom Ausbildungsjahr oder einer Innungsmitgliedschaft des Betriebs.

Was die Teilnehmerinnen erwartet

- Online-Sessions & Events vor Ort
- Austausch mit Azubis, Role Models & Influencerinnen
- Impulse & Ideen, wie Frauen das Handwerk aktiv mitgestalten
- Ein starkes Netzwerk, das trägt und verbindet

Auftaktveranstaltung am 21. November in Sindelfingen

Das Netzwerk startet mit einem abwechslungsreichen Kick-off-Event:

Programmübersicht:

- 09:30 Uhr** – Ankommen & Warm-up: Lockerer Start und erstes Kennenlernen
- 10:00 Uhr** – Impulsvortrag: Inspiration von einer spannenden Persönlichkeit aus dem SHK-Bereich
- 10:30 Uhr** – Workshop-Session: Austausch, Diskussion und gemeinsames Arbeiten
- 12:00 Uhr** – Mittagspause im Restaurant Quindi
- 13:30 Uhr** – Action & Spaß im Sensapolis: Hochseilgarten, Flying Fox, Bungee Jumping oder Kart-Bahn – Teamgeist und Power erleben
- 15:45 Uhr** – Kaffee & Kuchen: Zeit zum Durchatmen
- 16:15 Uhr** – Feedback & Abschluss
- ca. 16:45 Uhr** – Ende der Veranstaltung

Die Teilnahme ist kostenlos.

Jetzt anmelden:

<https://www.shk-bw.de/ihre-karriere/girls-at-shk/>

SHK Innung Esslingen-Nürtingen

Geschäftsstelle:

Kandlerstraße 11 · 73728 Esslingen

Telefon: (0711) 9757430 · Telefax: (0711) 97574319

Mail: info@shk-es-nt.de · Web: www.shk-es-nt.de

Quellen: fvshk.de ; zvshk.de

Bildnachweis: Alle verwendeten Bilder wurden entweder mit Zustimmung der jeweiligen Urheber verwendet oder über Adobe Stock rechtmäßig lizenziert.

Verantwortlicher für den Newsletter:

Hansjörg Ksis

Innung Sanitär · Heizung · Klempner - Esslingen-Nürtingen
Innungsbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Agentur ID GmbH

Tiefenbachstraße 59 · 72622 Nürtingen

Telefon (0711) 8178698 · Mail: hansjoerg.ksis@agentur-id.de

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz Nürtingen

Amtsgericht Stuttgart HRB 726927

Geschäftsführerin: Stephanie Cacciatore